

Presse-Information

Köln-Dünnewald, im Oktober 2022

Weltspartag: Volksbank Dünnewald-Holweide hält angesichts hoher Inflation Stärkung des Spargedankens für geboten

Im Vorjahresvergleich bisher deutlich geringeres Wachstum der Kundeneinlagen

Die Volksbank Dünnewald-Holweide beobachtet in diesem Jahr ein deutlich verlangsamtes Wachstum der Einlagen ihrer Kundinnen und Kunden: Bis September legten sie um 4,1 Prozent auf 198 Mio. Euro zu. Das ist deutlich weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres mit plus 5,6 Prozent.

„Selten war Sparen so herausfordernd wie jetzt in Zeiten hoher Inflation“, kommentiert Bankvorstand Marc Smolarek die Entwicklung. „Während die Coronapandemie durch unfreiwilligen Konsumverzicht das Sparen beschleunigt hat, führen nun die steigenden Lebenshaltungskosten – vor allem als Folge der Energiepreiskrise – zum entgegengesetzten Effekt. Die notwendige Vorsorge kann von vielen nicht mehr geleistet werden. Das betrifft nicht nur die Menschen mit der geringsten Sparfähigkeit, sondern auch den Mittelstand unserer Gesellschaft.“

Weitere Preissteigerungen und eine europaweite Rezession sind für das kommende Jahr zu befürchten. Daher ist ein Rückgang des Sparens zu erwarten, da viele Haushalte nur unter Verzicht den gravierenden Anstieg der Verbraucherpreise bewältigen können. Damit besteht jedoch die Gefahr, dass sich die Vorsorgelücke vieler Haushalte wieder weiter öffnet. Nach Erkenntnissen des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) wird die im Jahr 2021 noch deutlich auf 15,1 Prozent erhöhte Sparquote bereits im Jahr 2022 mit neun bis zehn Prozent zum ersten Mal seit fast einem Jahrzehnt einstellig ausfallen.

Wie in den zurückliegenden Jahren geht auch 2022 das Einlagenwachstum bei der Volksbank Dünnewald-Holweide fast ausschließlich auf die täglich fälligen Kundengelder mit einem Plus von 7,3 Prozent zurück. Ihr Anteil an den gesamten Einlagen liegt inzwischen bei über 60 Prozent. „Wir sehen eine starke Priorisierung von Sicherheit und Liquidität durch unsere Kundinnen und Kunden“, analysiert Smolarek. „Damit unterbleibt jedoch die notwendige Vorsorge. Statt einfach nur Liquidität zu halten, sollten die Kund*innen überlegen, wie sie ihr Ersparnis stattdessen entsprechend der individuellen Möglichkeiten und Präferenzen ertragreicher anlegen können. Das Risiko beherrschbar machen und gleichzeitig attraktive Renditen erzielen – darauf kommt es an.“

Die Volksbank Dünnewald-Holweide sieht den Weltspartag am 28. Oktober als passenden Anlass für die Stärkung des Spargedankens. Für den Vermögensaufbau – oder in Zeiten von hoher Inflation zumindest zur Sicherung der Vermögenssubstanz – empfiehlt sie einen mittel- bis langfristigen Sparhorizont unter Einbeziehung von Alternativen wie Aktien und Investmentfonds. Mit ihrer Genossenschaftlichen Beratung unterstützt sie die Mitglieder und Kund*innen bei der Erfüllung ihrer Ziele und Wünsche.

„Auch in diesen unsicheren Zeiten begleiten wir unsere Kundinnen und Kunden nach wie vor intensiv“, betont Smolarek. „Das gilt auch angesichts der Tatsache, dass die Prozesse, die Geldanlageentscheidungen vorausgehen, sich beschleunigt verändern. Zu einem schnell wachsenden Anteil vollziehen sie sich hybrid oder sogar rein digital. Wir wollen deshalb auch die Digitalisierung nutzen, um die Volksbank Dünnewald-Holweide noch näher zu allen Kundinnen und Kunden zu bringen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen immer für persönliche Beratung zur Verfügung – nicht nur in den Filialen, sondern auch auf unseren digitalen Kanälen.“